

## **Kommunalpolitik: LBL nimmt Stellung zu den Aussagen beim DGB-Bürgermeistergespräch**

# **Bürgerliste wirft Eichhorn „ganz schlechten Stil“ vor**

Lautertal. Heftig kritisiert die Lautertaler Bürgerliste (LBL) in einer Pressemitteilung die Aussagen des ehemaligen Reichenbacher Ortsvorstehers Heinz Eichhorn beim Wintergespräch des DGB mit dem Lautertaler Bürgermeister Jürgen Kaltwasser. "In seinem verbalen Rundumschlag setzt er einen Tiefschlag nach dem anderen - und disqualifiziert sich damit selbst", heißt es in der Stellungnahme.

Eichhorns Kritik an den von LBL und CDU getragenen Gebührenerhöhungen sei "aufgrund des "beschränkten Blickes durch die SPD-Parteirolle nachvollziehbar": Die LBL "als eine Gruppe verantwortungsvoller Bürger auf eine Stufe mit der AfD zu stellen", sei jedoch ehrverletzend und zeuge von ganz schlechtem Stil, heißt es in der Pressemitteilung der Bürgerliste.

Diesen erkennt die LBL auch bei Eichhorns Verhalten "nach der für die SPD offensichtlich dramatischen Wahniederlage vom März des vergangenen Jahres". In der Pressemitteilung heißt es dazu: "Er legte nicht nur viele Ehrenämter nieder, sondern vergaß auch noch als amtierender Ortsvorsteher von Reichenbach fristgerecht zur ersten Sitzung des neu gewählten Ortsbeirates einzuladen - und blieb dieser dann sogar noch fern." Ein "fairer und anständiger" Übergang in die neue Legislaturperiode war damit nach Einschätzung der Bürgerliste nicht gegeben und Heinz Eichhorn habe damit "seine Amtszeit unrechtmäßig" verlängert.

### **"Zeichen der Zeit nicht erkannt"**

"Das zeigt, dass gewisse Kreise in der SPD die Zeichen der Zeit nicht wirklich erkannt haben", heißt es in der Pressemitteilung, und weiter: "Der LBL vorzuwerfen, sie sei politisch radikaler unterwegs als die CDU, weil die LBL den Mut hatte, Gebühren zu erhöhen, zeigt, in welcher verkehrter Welt Herr Eichhorn lebt." Die Politik der SPD habe dazu geführt, dass Lautertal unter den Schutzschirm des Landes Hessen schlüpfen musste.

"Im Gegensatz zur Stadt Kassel und dem Werra-Meißner-Kreis, die diesen Schutzschirm am Ende letzten Monats verlassen konnten, weil sie haushälterisch wirtschafteten, stehen wir im Lautertal immer noch vor einem schwarzen finanzpolitischen Loch", schreibt die Bürgerliste, die an die ehemaligen

Verantwortlichen appelliert einzusehen, "dass es finanzpolitische Rahmenbedingungen gibt, denen man sich nicht entziehen kann".

Auch die LBL hätte nach eigener Aussage nichts dagegen, wenn die Kindergärten komplett aus Landesmitteln finanziert werden. "Doch solange dies nicht der Fall ist, müssen wir mit den Realitäten leben - und solange wäre es besser, wenn die SPD mit ihren Wortführern konstruktive Kooperation statt verbaler Konfrontation betreiben würde", heißt es in der Pressemitteilung. *red*

© *Bergsträßer Anzeiger, Freitag, 24.02.2017*

<http://www.morgenweb.de/region/bergstrasser-anzeiger/lautertal/burgerliste-wirft-eichhorn-ganz-schlechten-stil-vor-1.3168922>